

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 24 (1956)
Heft: 2

Artikel: Komödie in acht Versen... die an Rimbaud erinnern könnte
Autor: Andreas, Friedhelm
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-567853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Komödie in acht Versen...

die an Rimbaud erinnern könnte

*Er war beinah schon ausgezogen
und alle Bäume drängten dicht
voll Neugier an den Fensterbogen
ganz nah, ganz nah ihr Laubgesicht.*

*Auf breitem Bettrand sass er selig,
die Schultern machten krumme Knie,
und die Matratzen wiegten eifrig
ihn und sein Daunenetui.*

*Ein Schalk sass hinten ihm im Nacken
und trieb ihn, schnell Kopf über Hals
zu reiten Augenweid-Attacken
so wie ein Hahn im Korb auf Balz.*

*Da schloss ich seine Lippen leise
ein pochend Atemlossein lang,
und unsre Seelen zogen Kreise,
bis er sich wehrte und es klang:*

*«Nanu?» Die bloss-erschrocknen Füße
zogen zurück sich unters Hemd;
doch ward der ersten Kühnheit Süsse
von dieser Geste kaum gehemmt.*

*Drum küsste ich dann seine Lider,
die mir zergingen auf dem Mund.
Ich tränkte wieder sie und wieder,
und endlich fragte er mich: «Und?»*

*So kam es, dass mein Herz ich legte
ihm in die Nesseln seiner Hand,
und was bei ihm für mich sich regte,
blieb mir dann auch nicht unbekannt.*

*Er war beinah schon ausgezogen
und voller Neugier legten da
die Bäume an den Fensterbogen
ihr Laubgesicht — ganz nah, ganz nah.*

Friedhelm Andreas